



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 7. August 2001

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2000 der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2000 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.



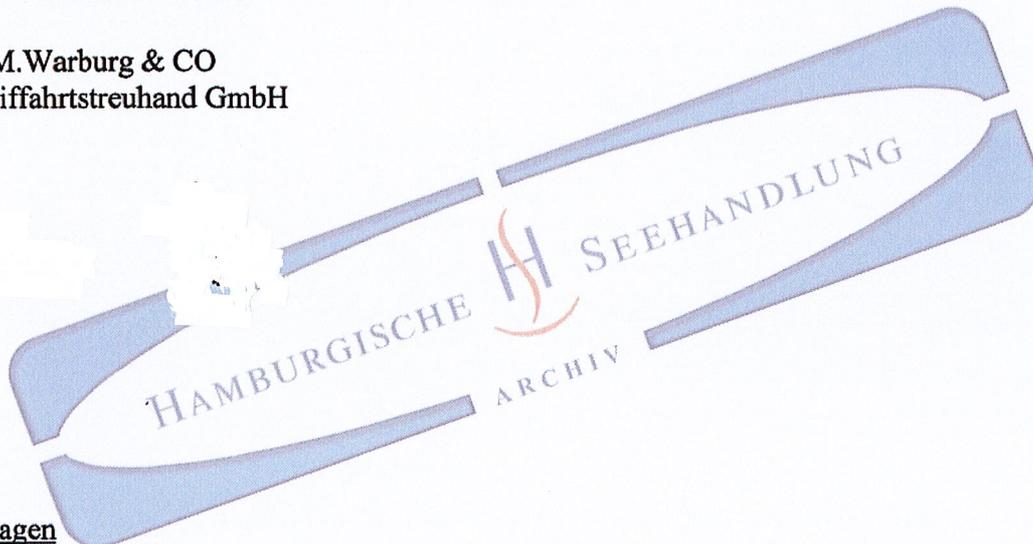
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 7. August 2001

Wir bitten um Rückgabe Ihres Stimmzettels bis zum 7. September 2001. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Agulhas Stream Anschreiben w. GV, Beschlüsse 2000.doc
Konto: 1000 514 532 M.M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



"Agulhas Stream" - Neuer Wall 77 - 20354 Hamburg

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel.: 040 - 34 84 2 - 113
Fax: 040 - 34 84 2 - 299

Hamburg, 27. Juli 2001
SK/GV-anschr2001.doc

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie in aller Kürze über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die bisher plangemäß verlaufen ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2000 wurde aufgestellt und von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uneingeschränkt testiert.

Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang 2000 bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2000. Hier möchten wir Sie insbesondere auf den Punkt 8. „Ausblick“ hinweisen, da unterschiedliche Aktivitäten und Maßnahmen – teilweise Yen-Valutierung des Schiffshypothekendarlehens, Optierung zur Tonnagesteuer, Sondertilgung bei Aussetzung / Verschiebung einer Ausschüttung, Euro-Umstellung - durchgeführt bzw. von Ihnen beschlossen werden müssen.

Für das Geschäftsjahr 2001 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf aus. Allerdings verweisen wir auch hier auf unseren Geschäftsbericht und insbesondere auf die zur Zeit angespannte Marktsituation in der konventionellen Kühschiffahrt.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

ppaj Jan Boizen

"Agulhas Stream"
GmbH & Co. KG

Dresdner Bank
BLZ 200 800 00
Kto 9865019

Handelsregister
Amtsgericht Hamburg
HR A 92575

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
"Agulhas Stream" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Hamburg
HR B 69152

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Hilbig
Stefan Kolb

«Suchname», «Anlegern»

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2000

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2000 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja Nein Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja Nein Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja Nein Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift:

«Suchname»,«Anlegernr»

5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 6 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2000

Gemäß Gesellschafterbeschuß wurde für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 6 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000

Ja Nein Enthaltung

6. Zustimmung zu einer Sondertilgung des Schiffshypothekendarlehens

Die Geschäftsführung schlägt vor, freie Liquidität in Höhe von bis zu USD 1,5 Mio für eine Sondertilgung des USD-Schiffshypothekendarlehens zu verwenden.

Hiermit stimme ich der Sondertilgung zu

Ja Nein Enthaltung

7. Zustimmung zur teilweisen Valutierung des Schiffshypothekendarlehens in YEN

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Valutierung eines Teilbetrages des Schiffshypothekendarlehens – TUSD 6.417 (ca. 40 %) – in YEN zum 29.08.2000 rückwirkend zuzustimmen.

Ja Nein Enthaltung

8. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift:

«Suchname»,«Anlegern»

9. Option zur Tonnagesteuer

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Gewinnermittlung ab dem 1. Januar 2001 nach der Tonnagesteuer (§ 5a EStG) durchzuführen.

Ja

Nein

Enthaltung

10. Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen neuen § - § 30 gemäß Anlage – dem Gesellschaftsvertrag vom 13.04.1999 hinzuzufügen.

Ja

Nein

Enthaltung

Datum:

Unterschrift:



**Bericht der Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG
zum Geschäftsjahr 2000**

- 
- 1. Fondsgesellschaft**
 - 2. Charterer**
 - 3. Marktsituation**
 - 4. Einsatz und Betrieb des Schiffes**
 - 5. Ertragslage und steuerliches Ergebnis**
 - 6. Vermögens- und Finanzlage**
 - 7. Prospekt / Ist - Vergleich**
 - 8. Ausblick**

1. Fondsgesellschaft

1.1. Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der „Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG wurde am 30.06.2000 um 14.30 h in Hamburg durchgeführt.

Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 4. August 2000 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

1.2. Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Peter Bretzger hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2000 folgenden Bericht abgegeben:

Nach der Wahl der beiden aus dem Kreise der Gesellschafter stammenden Mitglieder (der Herren Bretzger und Dr. Bautz) sowie der am 22.03.2000 erfolgten Benennung des dritten Beiratsmitglieds (Herrn Ove Franz) durch die persönlich haftenden Gesellschafterin hat sich der Beirat in seiner Sitzung vom 30.06.2000 konstituiert.

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe die persönlich haftende Gesellschafterin nicht nur in Fragen der Geschäftsführung beraten, sondern auch überwacht, in dem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen.

Maßnahmen der Geschäftsführung, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzungen im Juni und August 2000 eingehend beraten und erörtert.

Die Geschäftsführung hat dem Beirat u.a. über die schwierige Situation auf dem Kühlschiffmarkt, von der unsere Gesellschaft im Berichtsjahr durch die Festcharter nicht betroffen ist, über die gestiegenen Bunkerpreise sowie den Anstieg der US-Dollar-Zinsen im kurzfristigen Zinsbindungsbereich berichtet. Der Beirat hat die Geschäftsführung aufgrund dieser negativen Rahmendaten gebeten, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, um frühzeitig auf die eingetretene Marktsituation zu reagieren und den Bestand der Gesellschaft auch in Zukunft zu sichern. Um den gestiegenen Zinsaufwand zu begegnen, hat der Beirat nach sehr eingehender Diskussion – insbesondere der Risiken – den Vorschlag der Geschäftsführung, einen Teil des Schiffshypothekendarlehens in Yen zu konvertieren, um die günstigen Zinskonditionen in Yen zu nutzen, zugestimmt. Um das insoweit eingegangene Währungsrisiko zu minimieren, hat der Beirat die Geschäftsführung gebeten, die Entwicklung auf den Devisenmärkten aufmerksam zu beobachten und ggf. Kurssicherungsgeschäfte in Erwägung zu ziehen.

Der Beirat hat darüber hinaus dem Vorschlag der Geschäftsführung, einen Teil des DM-Bedarfes des Fonds für die Jahre 2000 und 2001 durch ein Devisentermingeschäft zu einem deutlich über Prospekt-Niveau liegenden Durchschnittskurs zu sichern, zugestimmt.

Obwohl aufgrund der hervorragenden Liquiditätssituation unserer Gesellschaft eine vorzeitige prospektgemäße Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 zum 30.03.2001 möglich war und die Einnahmen unserer Gesellschaft durch den Festchartervertrag bis Juni 2002 gesichert sind, rät der Beirat im Hinblick auf die derzeitige Situation auf dem Kühlschiffmarkt zur Vorsicht. Der Beirat empfiehlt der Geschäftsführung, bereits im Jahre 2001 die vorhandene Liquidität statt für die prospektgemäß zum 31.03.2002 vorgesehene Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 für eine Sondertilgung zu verwenden, um zum einen die Stabilität unserer Gesellschaft zu sichern und darüber hinaus den Zinsaufwand weiter zu reduzieren.

Auch über die Frage des Wechsels zur Tonnagesteuer hat der Beirat eingehend diskutiert. Da der Beirat die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft – auch durch die zu leistende Sondertilgung und die sich durch den Zinseszins-Effekt in den kommenden Jahren ergebende weitere Zinsersparnis – positiv einschätzt, empfiehlt der Beirat die – in diesem Jahr letztmals mögliche – zum 01.01.2001 rückwirkenden Umstellung auf die Tonnagesteuer.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2000 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

2. Charterer

Das Schiff fährt unverändert seit dem 24. Juni 1999 in Zeitcharter bei Seatrade Groningen B.V., Groningen. Die Zeitcharterraten für das abgelaufene Jahr betragen USD 0,73 bzw. USD 0,74 pro Kubikfuß.

Der Zeitchartermarkt auf 12-Monats-Basis für diesen Schiffstyp liegt derzeit weit darunter, ca. USD 0,45 bis USD 0,50 pro Kubikfuß. Die gegenwärtige Schwäche im konventionellen Kühlschiffmarkt ist für unseren Fonds momentan nicht bedeutsam, da die vorhandene Festcharter zu geregelten Einnahmen führt. Allerdings ist nach heutiger Einschätzung mit deutlich niedrigeren Raten als kalkuliert nach Ablauf der Festcharterperiode zu rechnen.

Seatrade Groningen B.V. beschäftigt das MS „Agulhas Stream“ über den Seatrade Reefer Pool, wo das Schiff hauptsächlich auf den Routen Mittel- und Südamerika nach Europa und Nordamerika mit Früchten bzw. leicht verderblichen Waren, hauptsächlich Bananen, eingesetzt wird. Der Seatrade Reefer Pool kontrolliert weltweit eine Kühlschiffsflotte von über 100 Schiffen und gehört damit zu den „global players“ in diesem Markt.

Das Verhältnis zum Charterer ist sehr gut. Alle Zahlungen erfolgen pünktlich zu den Fälligkeitsterminen.

3. Marktsituation

Die Kühlschiffahrt folgt der insgesamt positiven Entwicklung auf den Trampmärkten, wie z.B. bei Massengutschiffen und Tankern, nicht. Auch in dem Jahr 2000 ist keine Belebung eingetreten, und für dieses Jahr wird nicht mit einer Trendumkehr gerechnet. Der Bananenmarkt leidet weiterhin unter schwacher Nachfrage und dem Ausfall der Märkte Osteuropas sowie Russlands. Darüber hinaus sind auch die Frischfruchtmärkte wegen der guten europäischen Ernten und entsprechend gefüllter Kühllager schwach.

Einige Fachleute vertreten die Auffassung, dass die wachsende Konkurrenz der auf normalen Containerschiffen transportierten Kühlcontainer zu einer strukturellen und nicht nur zu einer konjunkturellen Krise der Kühlschiffe führen kann. Andere Marktteilnehmer gehen davon aus, daß die Verschiebung der Strukturen zu einem neuen Gleichgewicht führt.

Positiv ist, daß seitens der Angebotseite sehr wenig Kühlschiffsneubauten abgeliefert werden und kaum Neubaufträge für konventionelle Kühlschiffe vorhanden sind. Ferner besteht ein erhebliches Abwrackpotential, da eine bedeutsame Anzahl der Schiffe überaltert ist. Ferner prognostizieren Marktforschungsunternehmen, wie Ocean Shipping Consultants, bis zum Jahre 2010 eine steigende Nachfrage nach konventionellen Kühlschiffsvolumen von ca. 3% p.a.. Insofern sind lt. Ocean Shipping Consultants erste Anzeichen für einen ausgeglichenen konventionellen Schiffmarkt ersichtlich, was zu steigenden Kühlschiffsraten führen sollte.

4. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder – seit 1. Januar 2000 firmiert der Vertragsreeder unter Triton Schifffahrts GmbH, Leer - informiert quartalsweise über die Entwicklung und den Zustand des Schiffes.

Das Schiff fährt mit 17 Mann Besatzung unverändert unter der Flagge der Niederländischen Antillen. Der Zustand des Schiffes wird als sehr gut angegeben, die Wartungs- und Konservierungsarbeiten werden kontinuierlich ausgeführt.

Das Schiff hatte im Jahr 2000 eine Ausfallzeit von lediglich 10 Stunden. Es sind keine außergewöhnlichen Vorfälle aufgetreten.

5. Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2000 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2000 zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Umsatzerlöse	8.102	10.001	1.899
Sonstige Erträge	71	2.338	2.267
Erträge	8.173	12.339	4.166
Schiffsbetriebskosten	-2.330	-2.344	-14
Bereederungsgebühr	-324	-395	-71
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.796	-2.279	-483
Sonstige Zinsen	-98	-161	-63
Gesellschaftskosten	-293	-316	-23
Abschreibungen	-10.723	-11.038	-315
Sonstige Aufwendungen	0	-2.910	-2.910
Aufwendungen	-15.564	-19.443	-3.879
Jahresüberschuß (Handelsbilanz)	-7.391	-7.104	287
Steuerliche Korrekturen	0	-2.276	-2.276
Steuerliches Ergebnis	-7.391	-9.380	-1.989
davon ausgleichsfähig gemäß § 15a EStG			
Tranche I	-18,00%	-20,00%	-2,00%
Tranche II	-27,89%	-30,00%	-2,11%
davon verrechenbar gemäß § 15a EStG	0,00%	-4,55%	-4,55%

Bedingt durch einen höheren als prognostizierten DEM/USD-Kurs liegen die **Umsatzerlöse** über Plan, entsprechen in USD allerdings den vereinbarten Charterraten.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** ergeben sich aus der Bildung und Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Erzielung von Kursgewinnen bzw. -verlusten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TDM 483 höher als geplant, da zum einen der prognostizierte Mischzins von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen leicht abweicht und zum anderen der gestiegene DEM/USD-Kurs sich hier erheblich auswirkt.

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuß gem. Handelsbilanz** und dem steuerlichen Ergebnis ergibt sich durch die Korrektur der Auflösung bzw. Zuführung von Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Chartervertrag und aus Devisentermingeschäften. Steuerlich ist die Bildung dieser Rückstellung nicht zulässig, während handelsrechtlich eine Bilanzierungspflicht besteht.

Das **steuerliche Ergebnis** vor § 15a EStG beträgt insgesamt TDM -9.380, bzw. bezogen auf das nominelle Kommanditkapital -24,55% für die Tranche I und -34,55% für die Tranche II. Die Beträge sind gem. § 15a EStG jeweils zu **20% (Tranche I)** und zu **30% (Tranche II) ausgleichsfähig** und zu **4,55%** mit positiven Ergebnissen aus der Beteiligung in Folgejahren **verrechenbar**.

6. Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2000. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
Vermögen		
Anlagevermögen	29.148	92,6%
Langfristige Forderungen	207	0,7%
Flüssige Mittel	1.986	6,3%
Übrige Aktiva	128	0,4%
	31.469	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-2.514	-8,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	28.757	91,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.226	16,6%
	31.469	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **Flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen von TDM 800 und TUSD 500.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr)

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2000 von TDM -2.514 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	30.050
Kommanditkapital II	1.500
Kapitalrücklage (Agio)	1.503
Entnahmen	-1.803
Verlustvortrag	-26.660
Jahresfehlbetrag	-7.104
	-2.514

Aufgrund des im Jahr 2000 eingeführten Kapital & Co. Richtliniengesetzes (KapCoRiLiG) musste der Eigenkapitalausweis in der Bilanz zum 31.12.2000 (siehe Anlage) gegenüber den Vorjahren verändert werden.

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresüberschuß	-7.391	-7.104	287
+ Abschreibung	10.723	11.038	315
- Veränderungen Rückstellungen		-2.303	-2.303
+/- Kursdifferenzen	-71	2.875	2.946
Cash-Flow	3.261	4.506	1.245
- Tilgung	-2.494	-2.985	-491
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	767	1.521	754
Auszahlung für 2000 in 2001	1.803	1.803	0
in % vom nom. Kapital	6,0%	6,0%	0%

Der **Cash-Flow** hat sich über Plan entwickelt.

Das **Schiffshypothekendarlehen** wurde prospektgemäß um TUSD 1.426 getilgt. Im Berichtsjahr wurde eine Tranche des USD-Darlehen (ca. 40%) in YEN konvertiert und der Zinssatz langfristig für 5 Jahre mit 2,46% p.a. festgelegt. Der Zinssatz für das USD-Darlehen wurde bisher kurzfristig gehalten und soll bei Auslauf der jetzigen Zinsbindungsperiode am 25. September 2001 längerfristig festgelegt werden (3 Jahre zu ca. 6,5%). Das Schiffshypothekendarlehen valutiert zum 31.12.2000 mit TUSD 8.557 und TYEN 696.180.

Aufgrund des planmäßigen Verlaufs des Geschäftsbetriebes und der Liquiditätsentwicklung wurde im März 2001 für das **Geschäftsjahr 2000** die beschlossene **Ausschüttung** in Höhe von TDM 1.803 (6% auf das ergebnisberechtigte Kommanditkapital) durch den Treuhänder zur Zahlung angewiesen.

7. Prospekt / Ist-Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt- und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2000):

		Prospekt	Ist
<u>Mittelherkunft</u>			
Anlegerkapital	TDM	30.000	30.000
Initiatorenkapital	TDM	1.550	1.550
Fremdkapital	TDM	32.000	33.578
Fondsvolumen	TDM	63.550	65.128
<u>Liquiditätsrechnung</u>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	4.383	5.319
Tilgung	TDM	2.494	2.985
Auszahlungen an die Anleger	TDM	1.803	1.803
in % des Anlegerkapitals	%	6,0	6,0
<u>Steuerliches Ergebnis</u>			
negatives steuerliches Ergebnis	%	-100,00	-112,14
davon ausgleichsfähig	%	-100,00	-105,00
davon verrechenbar	%	0,00	-7,14
positives steuerliches Ergebnis	%	0,00	0,00
<u>Beispielrechnung Anleger</u>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Auszahlungen	DM	6.000	6.000
Steuererstattung / -zahlung (-)	DM	57.200	60.300
Kapitalbindung	DM	-41.800	-38.700

Die Tabelle zeigt, dass die Gesellschaft sich prospektgemäß entwickelt hat. Der Cash-Flow lag sogar um 21% über Prospekt.

8. Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Jahr 2000 und für die ersten Monate des laufenden Jahres plangemäß verlaufen. Die Ausschüttung für das Jahr 2000 in Höhe von 6%, ist im März 2001 erfolgt.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charraten gehen termingerecht und vollständig in USD ein.

Für das Geschäftsjahr 2001 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den prospektierten Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft aus. Aus diesem Grunde schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Die Umstellung von DM auf Euro wird planmäßig zum 01.01.2002 erfolgen. Die Vorbereitungen diesbezüglich laufen planmäßig.

8.1. Schiffshypothekendarlehen

Mit Schreiben vom 21. Dezember 2000 informierten wir Sie bereits, dass, um den momentan niedrigen Zinssatz des Yen zu nutzen, in enger Abstimmung mit dem Beirat im abgelaufenen Jahr ein Teilbetrag von TUSD 6.417 (ca. 40%) des USD-Schiffshypothekendarlehens in Yen umfinanziert wurde. Dadurch wurde die Zinsbelastung des Fonds deutlich abgesenkt und Einsparungen gegenüber der Prospektkalkulation sind zu erwarten. Der Zinssatz für das Yen-Darlehen wurde für 5 Jahre mit 2,46% p.a. festgelegt. Der Zinssatz für das USD-Darlehen beträgt zur Zeit 7,95% und wird nach Ablauf der Zinsbindung im September 2001 zu augenblicklichen Zinssätzen zwischen 5,5% und 6,5%, je nach Laufzeit, prolongiert werden.

Die Gesellschaft tilgt momentan ausschließlich das USD-Darlehen, quartalsweise mit je USD 356.500. Das Yen-Darlehen wird vorerst, bis zum Auslaufen der 5-jährigen Zinsbindung, nicht getilgt.

Die Geschäftsleitung wird den Kursverlauf des YEN zum USD, der sich für die Gesellschaft bisher günstig entwickelt hat, genauestens beobachten. Sobald sich der Einstandskurs von USD/YEN 108,49 über ein Devisentermingeschäft zum August 2005 (Ablauf der Zinsbindung) erzielen lässt, wird die Geschäftsleitung in Übereinstimmung mit dem Beirat und Treuhänder das Yen-Darlehen erneut in USD konvertieren. Der Zinsunterschied zwischen Yen und USD hat sich zwischenzeitlich reduziert und rechtfertigt somit das zurücknehmen eines vorhandenen Währungsrisikos. Zudem hätte die Gesellschaft über einen Zeitraum von 5 Jahren den günstigen Zinssatz von 2,46% ausnutzen können.

8.2. Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 im Geschäftsjahr 2002

Im Gegensatz zu der bisher guten Performance unserer Fondsgesellschaft, erlebt die Kühlschiffahrt zur Zeit ein dramatisches Jahr. Der Markt hat gezeigt, daß Zeitcharterraten über USD 0,50 pro Kubikfuß im Jahr 2001 (MS „Agulhas Stream“: 535.109 cbft) auf Jahresbasis kaum zu realisieren sind. Diese nicht vorhersehbare anhaltende Marktschwäche führt dazu, daß sich mittlerweile der gesamte Kühlschiffsbereich in einer Konsolidierungs- und Umstrukturierungsphase befindet.

Das Schiff besitzt eine feste Beschäftigung bis Mai / Juni 2002, insofern haben die aktuellen Markturbulenzen keine bedeutsamen Auswirkungen auf den momentanen Geschäftsverlauf. Anschließend ist die Beschäftigung des Schiffes gewährleistet, da der Fonds das Recht hat, das Schiff in dem Seatrade Pool zu den dann vorhandenen Marktraten einzusetzen.

Die Anbindung des MS „Agulhas Stream“ an einen starken Kühlschiffsoperator, die Seatrade Gruppe, kommt unserer Gesellschaft dabei langfristig zu gute.

Im Sinne eines ausgewogenen und vorsichtigen Handelns wird die Geschäftsführung in Übereinstimmung mit dem Beirat und dem Treuhänder veranlassen - sollte die Gesellschafterversammlung dieser Vorgehensweise zustimmen - die geplante Ausschüttung für das Jahr 2001 im Jahr 2002 vorerst nicht vorzunehmen, sondern mit der jetzt vorhandenen überschüssigen Liquidität Sondertilgungen zu leisten.

Die Ausschüttung kann dann bei einsetzender Erholung der Märkte nachgeholt werden. Die fremdfinanzierende Bank würde zudem diesen Schritt begrüßen, da möglicherweise zukünftig Schwierigkeiten beim Leisten des Kapitaldienstes (Zins + Tilgung) entstehen könnten. Die Gesellschaft benötigt für das Aufrechterhalten des Schiffsbetriebs und das Leisten des Kapitaldienstes eine Marktrate von ca. USD 0,57 pro Kubikfuß. Mit einer geleisteten Sondertilgung von ca. USD 1,5 Mio. reduziert sich dieser Betrag um ca. 3 bis 4 UScents/cbft.

8.3. Tonnagesteuer

Durch die 1999 in Deutschland eingeführte Tonnagebesteuerung ergeben sich für Ihre Beteiligung hochinteressante Möglichkeiten, die Nachsteuerrendite gegenüber der bisherigen Planung zu verbessern. Bei der Tonnagesteuer - § 5 a EStG - handelt es sich nicht um eine neue Steuer, sondern um eine neue Gewinnermittlungsvorschrift, bei der der Gewinn einer Schifffahrtsgesellschaft unabhängig von dem tatsächlich erzielten Jahresergebnis pauschal nach dem Raumgehalt des Schiffes der Gesellschaft ermittelt wird.

Diese pauschale Art der Gewinnermittlung ist als Alternative zu der normalen Gewinnermittlung nach § 4 und 5 EStG zu verstehen. Die Tonnagesteuer wird für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren beantragt und erfasst zwei Gegenstände der Besteuerung:

- die laufenden **jährlichen Gewinne** sowie
- die einmaligen **sog. Wertaufholungsrücklagen**

Der laufende jährliche Gewinn wird gemäß § 5 a, Abs. 1 EStG pauschal nach der Größe des Schiffes ermittelt und steht demnach für den gesamten Zeitraum der Tonnagebesteuerung grundsätzlich fest. Die während dieses Zeitraums laut Steuerbilanz tatsächlich angefallenen Ergebnisse bleiben unberücksichtigt. Für das MS „Agulhas Stream“ würde der laufende zu versteuernde Gewinn DM 26.280 pro Jahr betragen, das bedeutet für eine TDM 100 Beteiligung einen Betrag von ca. DM 87 pro Jahr.

Bei den einmaligen Wertaufholungsrücklagen handelt es sich um die in der Gesellschaft enthaltenen stillen Reserven, welche gemäß § 5 a, Abs. 4 EStG zum Übergangszeitpunkt aufzudecken und anschließend zu unterschiedlichen Zeitpunkten ggf. anteilig zusätzlich zum laufenden jährlichen Gewinn zu versteuern sind. Für das MS „Agulhas Stream“ sind solche stillen Reserven im wesentlichen im Wert des Schiffes enthalten. Die hierfür zu bildende Rücklage „Seeschiff“ enthält die Differenz zwischen dem Teilwert und dem Buchwert des Schiffes zum Zeitpunkt des Übergangs in die Tonnagesteuer. Die Versteuerung dieses Unterschiedsbetrages hat bei Verkauf des Schiffes oder aber bei Rückkehr zur normalen Gewinnermittlung zu erfolgen. Diese Rücklage tritt somit gewissermaßen an die Stelle des



im Rahmen der üblichen Besteuerung anfallenden Veräußerungsgewinn. Der später tatsächlich erzielte Veräußerungserlös ist folglich für die Tonnagebesteuerung ohne Belang.

Sollten die Gesellschafter dem Übergang zur Tonnagesteuer zustimmen, werden wir durch ein Sachverständigengutachten den genauen Zeitwert zum 1. Januar 2001 ermitteln lassen. Da der momentan schwache Kühlschiffmarkt auch Auswirkungen auf die Zeitwertermittlung hat, entsteht ein verhältnismäßig niedriger Unterschiedsbetrag, was natürlich vorteilhaft für die Gesellschaft und deren Gesellschafter ist. Bei einem geschätzten Verkehrswert in Höhe von USD 20 Mio. ergäbe sich ein Unterschiedsbetrag von ca. DM 12,8 Mio. Bei Veräußerung des Schiffes würde für eine TDM 100 Beteiligung, ein zu versteuernder Gewinn unabhängig vom tatsächlichen Veräußerungserlös von ca. TDM 42,1 anfallen.

Nach sorgfältiger Prüfung aller Umstände sind wir in Übereinstimmung mit dem Beirat zu der Überzeugung gelangt, dass ein Wechsel der Gewinnermittlungsart im Interesse der Gesellschafter zum 01. Januar 2001 vollzogen werden sollte. Wir weisen darauf hin, dass ein Wechsel nur noch in diesem Jahr möglich ist, da die 3-jährige Optionsfrist in diesem Jahr abläuft. Der guten Ordnung weisen wir darauf hin, dass – sollte die Gesellschafterversammlung diesem Vorhaben nicht zustimmen – die Gewinnermittlung nach der herkömmlichen Art bestehen bleibt.

Wegen der auf der Hand liegenden Vorteile des Übergangs zur Tonnagesteuer empfiehlt die Geschäftsführung den Gesellschaftern, die Optierung zur Tonnagesteuer rückwirkend zum 01. Januar 2001 zuzustimmen.

Abschließend möchten wir bei einem Übergang zur Tonnagebesteuerung noch auf folgende zwei Punkte hinweisen:

Einerseits sind im Rahmen der Tonnagebesteuerung Sonderbetriebsausgaben steuerlich nicht mehr abzugsfähig. Dies gilt auch für die im Zusammenhang mit einer Anteilsfinanzierung anfallenden Zinsen. Insofern empfehlen wir eine möglichst zeitnahe Rückführung noch bestehender Finanzierungen.

Andererseits wirken sich grundsätzlich unter der Tonnagebesteuerung verrechenbare Verluste nicht mehr steuermindernd aus. Im Hinblick auf zukünftige Ausschüttungen ist es daher dringend erforderlich, sich umgehend persönlich in das Handelsregister eintragen zu lassen – wenn noch nicht geschehen –, um keine endgültigen Steuernachteile durch die Anwendung des § 15a Abs. 3 EStG (Ausschüttungsbesteuerung bei negativen Kapitalkonten) zu erfahren.

Hamburg, im Juli 2001

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

ppa. Jan Bolzen

Beschlussvorlage: Euroumstellung

In den Gesellschaftsvertrag der „Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG in der Fassung vom 13.04.1999 wird zusätzlich folgender § 30 aufgenommen:

§ 30 Euroumstellung

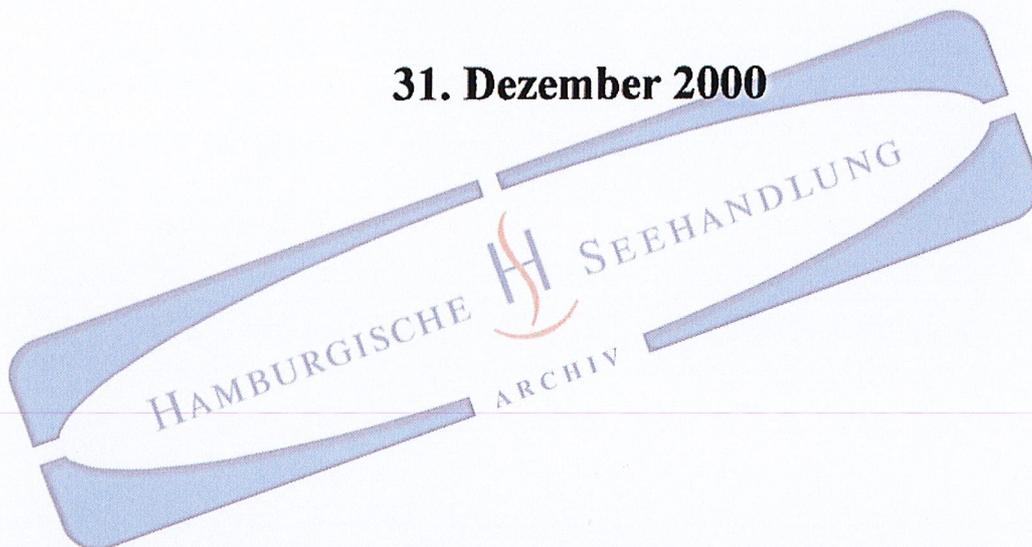
Nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Umstellung auf Euro gilt ab 01. Januar 2002 folgendes:

1. Die Euroumstellung der Pflichteinlagen der Kommanditisten erfolgt gesellschaftsintern nicht mit dem amtlich festgelegten Umrechnungskurs von 1,95583 DM/1 EURO, sondern im Verhältnis 2,00 DM/1 EURO. Gleiches gilt für das von den Kommanditisten gezahlte Agio.
2. Der durch die Umrechnung gemäß Ziff. 1 rechnerisch entstehende Kapitalüberschuss wird einer gesonderten Rücklage „Euroumstellung“ zugeführt, die als neue Eigenkapitalposition in der Gesellschaftsbilanz auszuweisen ist.
3. Alle Rechte und Pflichten, die an die Höhe der Kommanditeinlage anknüpfen, insbesondere die Ergebnisverteilung, das Stimmrecht sowie die Verteilung des Liquidationserlöses, bestimmen sich ab dem genannten Zeitpunkt nach dem gemäß Ziff. 1. geglätteten Eurobetrag. Soweit der Gesellschaftsvertrag eine feste Verzinsung des Kommanditkapitals oder Vergütungen vorsieht, die von der Höhe der Pflichteinlage abhängen, bleibt die Bemessungsgrundlage für die Berechnung des Zinsanspruchs bzw. der Vergütung der ungekürzte Kapitalbetrag umgerechnet mit dem amtlichen Umrechnungskurs.
4. Die geglätteten Eurobeträge werden nicht in das Handelsregister eingetragen. Im Außenverhältnis bleiben die Hafteinlagen der Kommanditisten von der Glättung unberührt. Sofern noch Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten bestehen, werden diese nicht reduziert. Insoweit gilt der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM = 1 EURO.
5. Im Übrigen sind alle Bestimmungen des gesamten Vertragswerkes bezüglich der Euroumstellung im Zweifelsfalle so auszulegen, dass die erfolgte Glättung zu keinen materiellen Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Vertragskonzeption führt.

Jahresabschluss

**"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Hamburg**

31. Dezember 2000



ERNST & YOUNG

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVA	31.12.1999		31.12.1999	
	DM	TDM	DM	TDM
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN davon eingefordert DM 0,00 (Vorjahr: TDM 8.005)				
B. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
Seeschiff	29.136.284,00	40.174		
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.322,00	11		
C. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	81.633,00	123		
2. Proviant	15.391,33	26		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.606,95	0		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	15.546,83	6		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	131.955,86	88		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	207.109,64			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1.986.068,34	3.102			
31.211,63	85			
E. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE				
1. Entnahmen	0,00	0		
2. Verlustanteile	5.517.299,15	0		
	<u>5.517.299,15</u>	<u>5.517.299,15</u>		
	<u>36.986.319,09</u>	<u>51.620</u>		
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitaleinlagen				
1. Komplementäreinlage	0,00	0		
2. Kommanditeinlagen	1.500.000,00	4.890		
II. Kapitalrücklage				
Agio				
1.502.500,00	1.503			
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen	99.250,00	2.358		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.825.881,05	39.887		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.360,20	967		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.878.327,84	2015		
	<u>33.884.569,09</u>			
	<u>36.986.319,09</u>	<u>51.620</u>		

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2000

	DM	DM	1999 TDM
1. Umsatzerlöse		10.000.656,72	4.205
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	246.339,00		75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.296.192,44</u>		758
		1.542.531,44	
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		1.231.825,70	520
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.372.597,27	55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>3.225.754,37</u>	3.440
6. Reedereiüberschuss		6.373.142,48	-533
7. Abschreibungen		11.038.062,00	15.378
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		41.453,25	39
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.480.680,32	1.723
davon an Gesellschafter DM 75.000,00 (Vj. TDM 41)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-7.104.146,59	-17.595
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	9.054
12. Jahresfehlbetrag		7.104.146,59	26.649
13. Abschreibung von den Kapitalkonten		<u>-7.104.146,59</u>	-26.649
14. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang 2000

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 10,63 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 1.060) ermittelt.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TDM 57), Jahresabschlusskosten (TDM 30) sowie Beiratsvergütungen (TDM 12) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TDM 9.013 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TDM 1.803 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführender Gesellschafter der Reederei „Triton“
Schiffahrts GmbH & Co. KG,
Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager.

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2000 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Dr. Günther Bautz, Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender),
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Ove Franz, Investment-Banker.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt DM 50.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

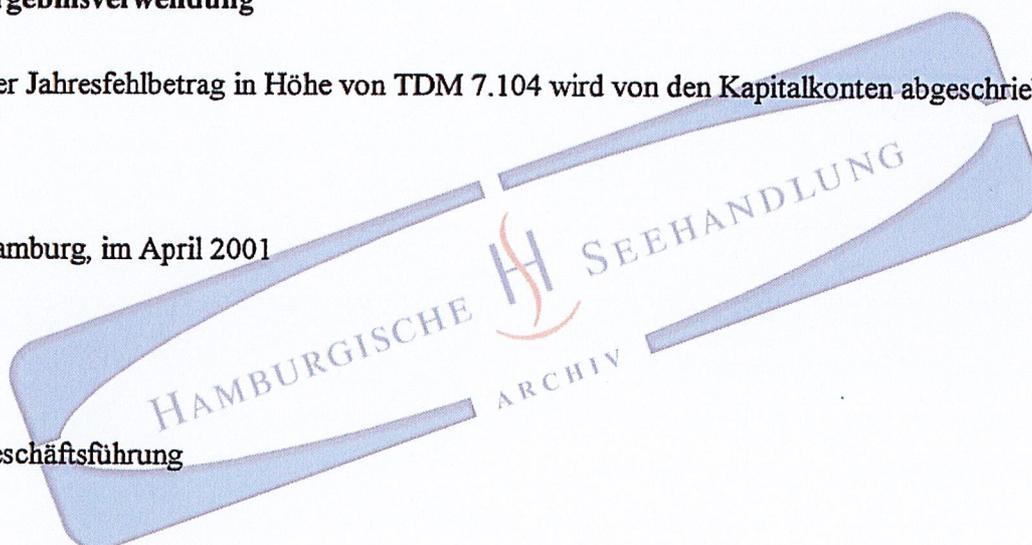
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TDM 7.104 wird von den Kapitalkonten abgeschrieben.

Hamburg, im April 2001

Geschäftsführung



	1.1.2000		Anschaffungskosten		31.12.2000		1.1.2000		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	DM		Zugänge	Abgänge	DM		DM		Zugänge	Abgänge	DM	IDM
Entwicklung des Anlagevermögens												
I. Sachanlagen												
Seeschiff	55.551.974,33	0,00	0,00	0,00	55.551.974,33	15.377.628,33	11.038.062,00	0,00	26.415.690,33	29.136.284,00	40.174	
II. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.322,00	0,00	0,00	0,00	11.322,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.322,00	11	
	55.563.296,33	0,00	0,00	0,00	55.563.296,33	15.377.628,33	11.038.062,00	0,00	26.415.690,33	29.147.606,00	40.185	

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	USD	durch:
DM	DM	DM	DM	DM
59.606,95	59.606,95	0,00		
(0,00)	(0,00)	(0,00)		
15.546,83	15.546,83	0,00		
(6.135,39)	(6.135,39)	(0,00)		
131.955,86	131.955,86	0,00		
(87.875,27)	(87.875,27)	(0,00)		
207.109,64	207.109,64	0,00		
(94.010,66)	(94.010,66)	(0,00)		

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

31.825.881,05	3.088.695,55	12.032.017,60	16.725.167,90	19.680.000,00	Schiffhypothek
(39.887.367,57)	(8.835.839,98)	(11.158.164,80)	(19.893.362,79)		
180.360,20	180.360,20	0,00	0,00		
(966.663,61)	(966.663,61)	(0,00)	(0,00)		
1.878.377,84	1.878.377,84	0,00	0,00		
(2.015.286,13)	(2.015.286,13)	(0,00)	(0,00)		
33.884.569,09	5.127.383,59	12.032.017,60	16.725.167,90		
(42.869.317,31)	(11.817.789,72)	(11.158.164,80)	(19.893.362,79)		